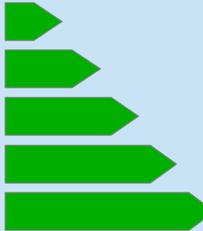


| | |
|---|--|
| Erfahrungsbericht der Ortsgruppe | Freiberg |
| Status der Ortsgruppe: |  <ul style="list-style-type: none"> Ortsgruppe in Vorbereitung Ortsgruppe in Gründung Erstes Fahrzeug in Vorbereitung Erstes Fahrzeug vorhanden Weitere Fahrzeuge bestellt / vor Ort |
| Gründung der Ortsgruppe | 2005 (<i>Tanklust</i>) 2011 (<i>teilAuto</i>) |
| Foto der Ortsgruppe |  |

Erfahrungen aus der Vorbereitungszeit

| | |
|---|--|
| Wie lange dauerte die Vorbereitungszeit etwa? | ½ bis 1 Jahr |
| Wie viele Leute wart Ihr damals? | zwei |
| Was waren wichtige Aufgaben in dieser Phase? | Standortsuche und Nutzer |
| Wer hat die Initiative in dieser Phase bereits unterstützt? (Verwaltung, Ämter, Vereine o.ä.) | GizeF (Gründer und Innovationzentrum Freiberg) sowie die Freiburger Agenda 21 |
| Wie hoch war der zeitliche Aufwand in dieser Phase für die Mitsstreiterpro Monat ? | Von min 1h/ d bis 1h/ Woche |
| Gab es bereits in dieser Phase Interessenten, wenn ja, wie viele? | Es gab 1-2 Vortreffen mit potenziellen Interessenten, die aber dann teilweise nicht mitgemacht haben. Insgesamt etwa 5 – 10 Interessenten. |

Erfahrungen aus der Gründungszeit

| | |
|---|---|
| Wie lange dauerte die Gründungszeit etwa? | ca. ½ Jahr |
| Wie viele Leute wart Ihr damals? | zwei |
| Was waren wichtige Aufgaben in dieser Phase? | Organisatorisches, Preisinfos, Vertragsgestaltung, sowie Öffentlichkeitsarbeit, Schüler UNI, Präsentationen, Vorträge, etc. |
| Wer hat die Initiative in dieser Phase bereits unterstützt? (Verwaltung, Ämter, Vereine o.ä.) | Freiburger Agenda 21 |

| | |
|---|----------------------------------|
| Wie hoch war der zeitliche Aufwand in dieser Phase für die Mitstreiter pro Monat? | Von min. 1h/ d bis 1h/ Woche |
| Wie viele Interessenten gab es in dieser Phase? | Insg. etwa 5 – 10 Interessenten. |

| Erfahrungen aus dem Carsharing-Betrieb | |
|---|---|
| Wie lange existiert das Carsharing Angebot bereits in Eurer Ortsgruppe? | sechs Jahre |
| Wie viele aktive Leute seit Ihr in der Ortsgruppe? | fünf |
| Wie viele Fahrzeuge sind bei Euch vor Ort? | drei |
| Wie viele Stationen gibt es in Eurer Ortsgruppe? | zwei |
| Was sind die wichtigen, das Carsharing betreffende Aufgaben? | Neukundenaufnahme und -betreuung, Fuhrparkbetreuung (Schadensaufnahmen, Einlegen Parkkarten, etc., Checks inkl. Reinigen), Öffentlichkeitsarbeit, Organisatorisches |
| Wer unterstützt die Initiative aktuell? (Verwaltung, Ämter, Vereine o.ä.) | halbherzig die Stadtverwaltung Freiberg |
| Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für die aktiven Mitglieder der Ortsgruppe pro Monat? | 1 – 10 h |
| Wie viele der Interessierten sind zu Angebotsbeginn tatsächlich Nutzer geworden? | Acht, aktuell sind es insgesamt 45 Nutzer |

Hintergrund und Zusatzinformationen zur Ortsgruppe Freiberg:

Hauptmotivation der Gründung von Carsharing (CS) war die Verbreitung der Nutzung von Pflanzenöl im Transportbereich. Dabei stellt CS eine attraktive Verknüpfung von Öffentlichkeitsarbeit und Erhöhung der Akzeptanz des neuen Kraftstoffes durch „Testfahrten“ dar. Es konnte gezeigt werden, dass kein kraftstoffbedingter Ausfall der Technik stattfand, die Nutzer mit der Technik klarkommen (keine Unterschiede in der Benutzung zum Diesel-Kfz) und sich teilweise mit dem alternativen Kraftstoff identifizieren. So wurde 2005 das Carsharing-Projekt **Tanklust** geboren.

Für Autoservice Wagner, die Firma die die Umbauten auf Pflanzenöl realisierten und damit die Fahrzeuge für **Tanklust**-Carsharing bereitstellten, war CS eine gute Werbung, die sich finanziell aber kaum oder gar nicht getragen hat. Nur durch Eigeninitiative der Mitbegründer und Aktiven gelang es, das Angebot weiter auszubauen. Beim Start 2005 gab es ein Auto (VW Golf 3) sowie ca. 10 Nutzer – in 2011 waren es ca. 30 Nutzer und 2 neue Autos (Skoda Fabia).

Eine Periode lang wurde auf Wunsch einiger Kleinunternehmer ein Kleintransporter VW Caddy in der CS-Flotte von **Tanklust** betrieben, die am Ende doch nicht Carsharing-Nutzer wurden. Aufgrund mangelnder Ausnutzung wurde das Fahrzeug durch einen VW Golf IV PKW ersetzt. Alle Kfz bei Tanklust wurden mit reinem Rapsöl betrieben („Speiseölqualität“). Betankt wurden die Fahrzeuge von 2 Aktiven. Unterwegs konnten die Nutzer auch Diesel tanken. Die Fahrzeuge sind mit einer Kraftstofferkennung ausgerüstet und stellen sich auf den jeweiligen Mix oder Sorte ein. Der Kraftstoff, kaltgepresstes Rapsöl, kommt nach wie vor aus der regionalen Landwirtschaft im Umkreis von max. 20 km um Freiberg und ist ein Nebenprodukt der Eiweißfuttermittelerzeugung (FEED, FOOD, FUEL – bitte unbedingt die Reihenfolge beachten!). Er unterliegt der Nachhaltigkeitszertifizierung für Biokraftstoffe und erfüllt die hohen Anforderungen der DIN für Rapsölkraftstoff.

Im Jahr 2006 wurde das **Tanklust** CS Freiberg mit dem Preis „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet was mit einer großen Veranstaltung an der TU Freiberg und auf dem Marktplatz gefeiert wurde. Damit wurde natürlich auch die breite Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet, wie u.a. der Kinder-Uni, Vorträge/ Vorführungen in Universitäten, Schulen und Kindergärten sowie auf Messen für den Kraftstoff Pflanzenöl.



Die Nutzer kamen mit dem neuen Kraftstoff normalerweise nicht in Berührung. Allerdings konnten die Nutzer bei **Tanklust** auf Wunsch eine der Tankmöglichkeiten selbst aufsuchen - eine Liste der Tankstationen lag bei. Aktuell wird das eine verbliebene Rapsöl-Kfz nur durch einen Aktiven betankt. Die Nutzer werden um Mithilfe bei der Füllstandmeldung gebeten.

Der Name **Tanklust** des Freiburger CS wurde vor dessen Einführung gewählt, um die Nutzung von Pflanzenöl als Kraftstoff prägnanter zu beschreiben. Im Nachhin erweist er sich als ein wenig unpassend.

Kontakte zur Mobility Center GmbH / teilAuto ergaben sich schon früh, woraufhin ca. 1 Jahr lang erfolgreich ein Pflanzenöl-Kfz in Dresden am Umweltzentrum in Kooperation von **Tanklust** und teilAuto betrieben wurde. Vor Ort gab es eine Tankstelle.

2011 übergab Tanklust seine Aktivitäten an teilAuto, was das CS-Angebot in FG erheblich bereicherte. Die Tanklust-Nutzer blieben an Bord, zusätzlich konnten bereits innerhalb eines Jahres ca. 15 Neukunden gewonnen werden und eine zweite Station mit einem dritten Fahrzeug eröffnet werden. Es gibt auch weiterhin Gespräche mit der Stadtverwaltung in Freiberg über eine intensivere Zusammenarbeit und eine Nutzung durch die Stadtverwaltung.

Durch das engagierte Mitwirken von 5 Aktiven ist es möglich, teilAuto in Freiberg fest zu etablieren und auszubauen. Es besteht die Hoffnung und der Wille auch weiterhin in Freiberg mindestens ein Fahrzeug mit regionalem Kraftstoff zu betreiben (Unterstützung vom Biomasseverein Freiberg) und Freiberg zum Testfeld für neue Antriebe zu machen (Aktivitäten der TU sowie Stadtwerke und der Fa. Solar World zur E-Mobilität).